

Mehrkampftitel für Joanne Schiffer

Papenburg in Niedersachsen hat nicht nur die berühmte Meyer-Werft für den Bau von Ozeanriesen, sondern auch ein schmuckes Waldstadion. Hier trafen sich die besten Mehrkämpfer Norddeutschlands für ihre Titelkämpfe.

Joanne Schiffer von der SG Gaselan Fürstenwalde war die einzige Vertreterin von Berlin/Brandenburg. 30 Mädchen wetteiferten im Siebenkampf der U18 an zwei Wettkampftagen von Disziplin zu Disziplin bis zum abschließenden 800m-Lauf um möglichst viele Punkte. Und es begann schlecht für die Fürstenwalderin.



In der ersten Disziplin, dem Kugelstoßen, landete die 3 Kg-Kugel nach zwei ungültigen Versuchen bei lediglich 9,88m, aber wenigstens gültig. Winona Hammann vom MTV Lübeck stieß 11,94 m und war von nun an die Führende des Gesamt-feldes mit gehörigem Punkte-vorsprung. Joanne steckte diese Enttäuschung schnell weg, lief im anschließenden 100m-Hürdenlauf mit 15,11sec. eine neue persönliche Bestzeit. Aber dann

folgte die derzeitige Wackeldisziplin Hochsprung. Ende April sprang sie noch 1,60m hoch, aber hier blieb sie bereits bei 1,52m hängen. Und wieder rappelte sich der Schützling von Trainer Joachim Wehrich auf und lief bei $-0,8\text{m/s}$ Gegenwind mit 12,97 sec. Erstmals unter 13 Sekunden in diesem Jahr, immerhin noch Rang drei nach dem ersten Wettkampftag. Ausgeruht und bei bestem Wetter ging es mit dem Weitsprung, Speerwurf und 800m-Lauf an Tag zwei weiter. Ziel war noch Zoe Gercken vom TSV Wedel vom Silberrang zu verdrängen. Mit 5,46m im Weitsprung legte Joanne Schiffer die größte Weite hin, und dies ohne das Brett zu treffen. Im Speerwurf warf sie dann solide 34,93m, ohne zu bemerken, daß in der zweiten Gruppe die bis dahin führende Hammann mit 22,84m ihren großen Patzer hatte. Auch Zoe Gercken warf nur 25,56m. Nach sechs Disziplinen lag die Fürstenwalderin plötzlich mit ca. 30 Punkten vorn.

Joanne wußte von der 800m-Stärke der Lübeckerin (2:24min.) und ihr Trainer von der Kämpferqualität seiner Athletin. Es kam zum Laufduell der zwei Führenden. Joanne lief das hohe Anfangstempo von Hammann voll mit, blieb ihr dicht auf den Fersen und zündete auf den letzten 100 Metern ihren Turbo. Überglücklich lief sie als erste durchs Ziel. Die Uhr blieb bei 2:21,33min stehen. Der Titel der Norddeutschen Meisterin war nun sicher mit 164 Punkte Vorsprung vor Winona Hammann und 262 Punkten vor der Drittplatzierten Johanna Hillebrand von der LG Göttingen. Bereits am Sonntag wird Joanne Schiffer versuchen, bei den Norddeutschen Einzelmeisterschaften in Berlin-Lichterfelde die DM-Norm von 5,75m im Weitsprung zu knacken.